Wer zahlt die Paketsteuer?

Kaum ist die neue Paketsteuer in Kraft getreten, mehrt sich auch die Kritik an ihr. Selbst die Neos, die die Abgabe mitbeschlossen haben, liebäugeln schon wieder mit deren Abschaffung. Und das aus einem ganz einfachen Grund: Weil die Konsumenten die Abgabe bezahlen müssen, was vor allem bei Amazon sehr plakativ jeder Rechnung zu entnehmen ist. Dass eine solche Steuer vom Verbraucher bezahlt wird, ist freilich nicht überraschend, sondern folgt einer zwingenden Logik. Es ist nämlich keineswegs so, dass Unternehmen in Geld schwimmen und einfach irgendwelche Preise verlangen können. Vielmehr entstehen Preise einerseits am Markt durch Angebot und Nachfrage und andererseits durch die Gestehungskosten. Wenn ein Marktpreis die Gestehungskosten nicht mehr deckt, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder man erhöht den Preis, oder man verlässt den Markt. Alles andere führt früher oder später in die Pleite. Man kann nun natürlich vortrefflich darüber diskutieren, ob die zusätzliche Kostenbelastung im Versandhandel dem stationären Einzelhandel substantiell hilft, aber vor allem bei kleineren Beträgen spielen auch die 2,40 Euro eine Rolle. Man kann aber auch die Meinung vertreten, dass die zusätzliche Steuer nur die Bevölkerung belastet und die Teuerung anfacht. Was aber jedenfalls nicht geht, ist die Bevölkerung als so blöd hinzustellen, dass sie glauben soll, Amazon, Demu und Co übernehmen die Bezahlung der österreichischen Steuer. Das ist schlicht lächerlich und eine Beleidigung des gesunden Menschenverstandes.

Franz Wallig

Wer zahlt die Paketsteuer?

A) Vor dem Lesen

a) Überlegen Sie, was Sie über die neu eingeführte Paketsteuer wissen. Halten Sie Ihre Gedanken schriftlich in Form von Notizen fest.

b) Nennen Sie Interessen, die Konsumentinnen und Konsumenten, Versandhändlerinnen und Versandhändler und der stationäre Einzelhandel in der Debatte um eine Paketsteuer haben könnten. Notieren Sie anschließend zwei Argumente, die für eine zusätzliche Abgabe auf Pakete sprechen, und zwei mögliche Gegenargumente.

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.

b) Fassen Sie die zentrale These des Kommentars in ein bis zwei Sätzen zusammen.

c) Analysieren Sie die Wirkung der sprachlichen Mittel und Formulierungen, etwa „in Geld schwimmen", „schlicht lächerlich" oder „Beleidigung des gesunden Menschenverstandes".

d) Untersuchen Sie die Argumentationsstruktur des Autors: Welche Behauptung wird aufgestellt, wie wird sie begründet und mit welchen Beispielen wird sie veranschaulicht?

C) Textproduktion

Verfassen Sie einen Leserbrief.

Situation: Da Sie regelmäßig Waren im Internet bestellen und die Auswirkungen der Paketsteuer kritisch betrachten, möchten Sie Ihre Meinung dazu öffentlich in Form eines Leserbriefs äußern.

Lesen Sie den Kommentar „Wer zahlt die Paketsteuer?" von Franz Wallig aus „Der Ennstaler" vom 16.10.2026. Verfassen Sie nun den **Leserbrief** und bearbeiten Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Kommentars kurz zusammen.
- Nehmen Sie Stellung zur Paketsteuer und begründen Sie Ihre Meinung nachvollziehbar.
- Formulieren Sie eine klare Forderung oder einen Vorschlag, wie mit der Paketsteuer künftig umgegangen werden sollte.

Schreiben Sie zwischen 270 und 330 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.